

Das Volksblatt
erschintet jeden
Sonnabend, vier monatlich
Bezugspreis
betragt 60 Pf., frei ins Haus.
Durch die Post
zu 70 Pf.,
W. 2,10 ohne Postgeb.
*
"Die Neue Welt"
(monatlich erscheinend)
Bezugspreis monatlich 10 Pf.
*
Schriftleitung:
Herr 49/44, Zentralfabrik 1066
Sprecher: nachtags von
12-1 Uhr mittags.



Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Deutscher Heeresbericht.

Großes Hauptquartier, 1. Juli 1916. (W. Z. V.)
Westlicher Kriegsschauplatz.

Die an vielen Stellen auch noch wiederholten englisch-französischen Erkundungsvorstöße sind überall zurückgewiesen, Gefangene und Material blieben mehrfach in unserer Hand. Die Vorstöße wurden durch starkes Feuer, durch Gasangriffe oder Sprengungen eingeleitet. Heute früh hat sich bei Beberis der Summe die Gefechtsstärke erheblich gesteigert. Nordöstlich von Reims und nördlich von Vesoul feierten kleinere Unternehmungen der feindlichen Infanterie. Westlich der Maas fanden örtliche Infanterie-Kämpfe statt.

Auf dem Ostufer versuchte der Feind unsere Stellungen auf der Galtzen Höhe, und im Bogenweg von Thunau an mit Wiedergewinnen, indem er ähnlich wie am 22. und 23. Mai, gegen den Douaumont starke Kräfte zum Sturm ansetzte. Ebenso wie damals hat er auf Grund ungewohnter örtlicher Aufmarschstellungen die Wiedereroberung des Berges in seiner östlichen Versteckung von heute Nacht vor sich gemeldet. In Wirklichkeit ist sein Angriff überall unter schwersten Verlusten gescheitert. Seine an einzelnen Stellen bis in unsere Bunker vorgedrungenen Kräfte wurden gefangen, insbesondere haben sich etwa fünf Panzer nur Gefangene betreten. Deutsche Patrouillen nahmen nördlich des Waldes von Barzon und westlich von Senones waren erfolgreich.

Se. Majestät der Kaiser hat dem Leutnant Wintgens, der gestern südwestlich von Chateau Saline einen französischen Doppelpatrouille abholte, in Anerkennung der hervorragenden Leistungen im Luftkampf den Orden Pour le Mérite verliehen. Durch Geschlechtsverlust wurde ein feindliches Flugzeug bei Verd durch Maschinengewehrfire ein anderes in der Gegend des Berges Schiamaunt außer Gefecht gesetzt. Feindliche Geschwaderangriffe auf Vile verurteilten seine militärischen Verluste, wohl aber haben sie besonders in der Kirche St. Sauveur erhebliche Opfer unter der Bevölkerung gefordert, die an Toten und Verwundeten 50 übersteigerten. Ebenso wurden in den Städten Dohai, Sapaune, Héronne und Niesle durch französische und englische Feuer sowie Abwerferbomben zahlreiche französische Einwohner getötet oder verwundet.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe v. Linington. Westlich von Koffi, südwestlich von Sotul und bei Wiganon wurden russische Stellungen genommen. Westlich und südwestlich von Luel sind für uns erfolgreiche Kämpfe im Gange. Am Gefangenen haben die Russen hier gestern 15 Offiziere, 1365 Mann, seit dem 16. Juni 26 Offiziere, 3165 Mann eingebracht. Bei der Armee des Generals Graf v. Soltner hat der Feind vergeblich, südlich von Tuma geführte Kavallerieattacken mit schweren Verlusten beschaffen müssen.

Bericht des österreichischen Generalstabes.

Wien, 30. Juni. Amtlich wird bekanntbart:
Russischer Kriegsschauplatz.

Vorwiegend von Strelbata löhnen unsere Abteilungen russische Angriffe ab. Bei Pinnar nordwestlich von Ruch am es glichen neuerlich zu. Inzwischen Kämpfe. Anfolge des Druckes der hier angelegten überlegen feindlichen Kräfte wurden unsere Truppen in den Raum westlich und südwestlich von Koluma zurückgenommen. Nördlich von Oerthin brachen mehrere russische Reiterangriffe unter schweren Verlusten in unsere Feuer zusammen. Westlich von Sotul am Stur versuchte der Feind vergeblich, die tags zuvor von den deutschen Truppen eroberten Stellungen zurückzugewinnen.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Kämpfe im Abschnitt der Godfische von Doberdo dauern fort und waren nachts im Rahmen von San Martino heftigste Kämpfe. Unsere Truppen löhnen wieder alle Angriffe der Italiener ab. Am Ostlich von Seta in die Sänderung einiger Gräben nach im Gange. Der Götzer Brückenort fand unter starkem Geschütz- und Minnenerfeuer. Verluste der feindlichen Infanterie, gegen unsere Bodoga-Stellung vorwärts zu kommen wurden vereitelt. In der Märitzer Front löhnen die gemeinsamen Angriffe auf den Groben und Kleinen Pal sowie auf den Frieshof. Am Ostlich haben die Russen die feindlichen und Ostlich unter dem Feuer weitgehend schwerer Geschütze. Am Raume zwischen Brenta und Elch hat sich das Bild der Tätigkeit der Italiener nicht geändert: härtere und schärfere Abteilungen greifen an zahlreichen Frontstellen fruchtlos an. Bei einem solchen Angriff auf unsere Vorposten-Stellung feuerte die italienische Artillerie kräftig in ihre scheinbar hervorragenden Positionen. Die gestrigen Kämpfe brachten unseren Truppen 300 Gefangene, darunter 5 Offiziere, 7 Maschinengewehre und 400 Geschütze.

Die österreichischen Verluste im Osten.

Wien, 30. Juni. Aus dem Kriegspresseschauplatz wird gemeldet: Schon bei der Veröffentlichung des russischen Berichtes vom 18. Juni wurde der vom russischen Generalstab gegebene Standpunkt mit ungewissen Befangenen und Gefangenen zu greifen, in das richtige Licht gerückt. Wenn nunmehr der Preussener Bericht vom 27. Juni schließliche mitzuteilen weiß, daß durch die Streiter Russlands insgesamt 104.041 Gefangene, 210 Geschütze und 644 Maschinengewehre eingebracht worden seien, so kann dies natürlich nicht mehr in Einklang stehen. Wer es nach der bisher Kommodore angelegten des Umfangs der Kämpfe erfahrungsgemäß schwer möglich, ein unbedingt zu

treffendes Bild über unsere Verluste zu bekommen. So liegen sich seither alle wünschenswerten Einzelheiten feststellen. Und wenn daran erinnert wird, daß im modernen Kampf Gesamtverluste von mehr als 20 Prozent in keinem Kampf zu den Umständen gehören, so bietet die Mitteilung, daß unsere Kampftruppen in drei Wochen schmerzlichen Opfern an Toten, Verwundeten und Gefangenen eine Einbuße von 12 bis höchstens 20 Prozent zu verzeichnen haben, bei aller Einschätzung jedes einzelnen Menschens lebendiger feindlicher Ansehensverhältnis. Von dieser Verhältniszahl entfällt auf den letzten mitgeteilten Zeitraum ein wohl ziemlich großer Teil auf die Verluste an Gefangenen und Vermissten, aber es ist leicht zu berechnen, wie sehr sich die Gefangenen unter den Schreibfeiern russischer Berichterstattung vertriebt haben müssen. Wenn wir wirklich zweihunderttausend Mann an Gefangenen eingebracht hätten, so könnte uns bei Zurücknahme einer entsprechenden Quote an blutigen Verlusten mehr in Wohlgefallen, noch am Duzent oder nur ein einziger Soldat übrig geblieben sein. An Gefangenen moderner Konstitution fielen 36 Stück in die Hände des Feindes, sie waren geprenzt oder verurteilt. Nur um einiges größer ist die Zahl der eingebrachten und den Russen preisgegebenen Gefangenen älteren Typus. Die Verluste an Maschinengewehren betragen nicht ein Schuß, sondern bei diesen angedehnten Wessels. Es fällt gewiß niemanden bei, abzuleugnen, daß sich der Feind in Polböhmen und der Bukovina nennenswerten Erfolge rühmen durfte. Die Offensivkraft hat in zwei Kriegsjahren maßlich zugenommen, die unerbittlichen Wessels des Krieges richtig eingeschätzt und auch in feindlichen Zeiten und Jahren bewahrt. Es ist nicht nötig, hier etwas zu verbergen. Wenn aber der Feind bei der Schilderung der Ereignisse in lächerliche, ganz unzulässige und leicht nachweisbare Uebertreibungen verfällt, so zeigt er damit am besten, daß die Wirklichkeit weit hinter den Erzählungen zurückgeblieben ist, die er an dem Verfall der Dinge knüpft. (W. Z. V.)

Seeschiff der Ostsee. Berlin, 30. Juni. Amtlich. In der Nacht vom 29. zum 30. Juni haben deutsche Torpedoboots russische Streitkräfte, bestehend aus einem Kanzerkreuzer, einem geschützten Kreuzer und fünf Torpedobooten, einem offenbar zur Störung unserer Handelsverkehr entandt waren, zwischen Gdingen und Landort mit Torpedos angegriffen. Nach ihrem Gescheit zeigen sich die russischen Streitkräfte nunmehr in der Gegend von Gdingen auf unserer Seite wieder Verluste nach Verhinderung zu verzeichnen.

Schwerigkeiten der Türken in Arabien. Konstantinopel, 30. Juni. (Agentur Milli.) Einige durch die Engländer besetzte Küstenhäfen am der Gegend von Mokka greifen unter dem Schutze englischer Kriegsschiffe eine bei Dschiddah lagernde türkische Abteilung von geringer Stärke an. Eine ähnliche Bewegung unternahm ein kleiner Trupp Beduinen, der ebenfalls von den Engländern mit Gewalt genommen wurde. Die Insanzen wurden aber mit großer Strenge unterdrückt, und die Ordnung wurde wiederhergestellt. Die Rebellen lieferten selbst ihre verantwortlichen Führer den türkischen Behörden aus.

Zur Friedensbewegung in England.

Die angelegene Finanzzeitschrift Economist veröffentlicht Friedensbedingungen und hat die Erklärung bei, daß die Bedingungen, die er aufstellt, den Verfall der englischen Friedensbedingungen folgen können zusammenfassend. 1. Keine Veränderung auf der europäischen Landkarte. 2. Jeder Staat mit Ausnahme Belgiens hat für seine Kriegskosten selbst aufzukommen. Belgien habe eine Entschädigung zu erhalten. 3. Wirtschaftskräfte dürfen nicht geschädigt werden. 4. Wählungen sollen beschleunigt werden, wobei die Wahlverfahren durch ein unabhängiges Gremium nicht ernannt und von irrenden Wiederholung oder Vertrimmerung der Zentralmacht ist keine Rede mehr, wie auch der Krieg nach dem Krieg beilegt werden wird. Laut dem Labour Leader Sir MacDonald auf einer Friedensversammlung in London, als es sich heute, hat zu fragen, welches die Friedensbedingung seien und wie man zum Frieden gelangen könne. Von 100 Deutschen glauben 90 einen Verteidigungskrieg zu führen. Die Deutschen verstanden die Engländer nicht und unmaßgeblich, während die heute am Auber feindlichen Nachbarn aber nicht, um den Weg, noch fassender zu machen. Als der Krieg ausbrach, sei Wien nicht in Gefahr gewesen, noch sei der Krieg infolge der Befestigung Belgiens ausgebrochen. Auch hätte der weitaus größere Teil der Deutschen nicht die Absicht, Belgien zu annektieren. Im Augenblick, wo die Notwendigkeit des Krieges aufhöre, würde Belgien zurückgegeben werden. Der immer sich Rechenschaft von dem Kriegszustand des Ostens abgeben, so hat sich, nach dem diese Welterwartungen daran fußt seien, wenn Deutschland heute geschlossen England gegenüberstehe. (3. B.)

Die Sozialisten in Rumänien.

Ihr Kampf gegen Ausbeutung und Kriegsschauplatz. Bukarest, 30. Juni. (W. Z. V.) Die Sozialisten hielten heute vormittag eine öffentliche Versammlung ab, um gegen die Haltung der Behörden und Truppen in Galaz Einspruch zu erheben. Die Teilnehmer, von denen die Mehrzahl in Versammlungsplätzen nicht Platz fanden, traten folgenden Reden: Wir verlangen die sofortige Entlassung der Sozialisten und Wahrung des Wahlrechts, des Bürgerrechts, des ständigen Wahlrechts und der Verfassung. Wir fordern die Truppen beschießt. Die rumänische Regierung soll mit der zurechtfinden Politik, die zur Ausbagerung des Landes und zum Krieg führt, brechen. Die Anwesenden erklärten, daß sie ihren Widerstand nicht früher einstellen werden, bis die rumänische Regierung sich für eine am 1. Juli 1916. Die Sozialisten, die das Volk mit einem Programm für die Befreiung des Landes und der Verfassung gegen die Teilnehmer, eine 6000 Personen an der russischen Gesundheits- und einem Segenbüchsen des Verbandes vorüber, wo sie fernsteigende Sammlungen veranstalten. Die

Anzeigen
betragt für die 40 von Berlin
Monatspreis ob. deren Raum
30 Pf., für monatliche Anzei-
gen 20 Pf., Anzeigen aus
Kant (20 von Berlin) Bekann-
theit 10 Pf.
*
Anzeigen
für die nächste Ausgabe sind
bis morgen 10 Uhr in der
Redaktion abzugeben. Die
in den Fälligen anzuzeigen.
(Kleinere Anzeigen, mehr als
als Tage vorher.)
*
Hauptgeschäftsstelle:
Herr 49/44, Zentralfabrik 1047
Sprecher: nachtags ununter-
brochen 11 Uhr morgens
bis 7 Uhr abends.

Stabt war militärisch stark besetzt, die Ausdehnung verlief ohne Zwischenfall. Die sozialistische Parteiführung erklärt, daß auf weiteres täglich Versammlungen abhalten zu wollen. Gleichzeitig mit dem allgemeinen Zustand in Bukarest, dem fast alle Arbeiter anfeindlich findet ein allgemeiner Zustand in Ploesti und Brasila hat.

Bukarest, 30. Juni. Es ist meldet aus Bukarest: Infolge der jüngsten Anruhen hat die Regierung ein Verbot von Straßenkundgebungen erlassen. Versammlungen dürfen bis auf weiteres nur in geschlossenen Räumen abgehalten werden.

Bukarest, 30. Juni. Der Brief des Galatzer Bezirks Ausschusses, dem die Presse die Teilnahme an dem Zusammenstoß zwischen Arbeitern und Truppen aufschreibt, ist vom Komitee zurückgegriffen. Der erste Staatsanwalt wurde per se in Angelegenheit selbst bei dem Zusammenstoß nicht zur Stelle gewesen sein. Der Sozialistenführer Rafofski, gegen den sich die Unterjüngerschaft hauptsächlich richtet, ist in Galatz auf freien Fuß gesetzt worden.

Krieg nach dem Kriege.

Zu den Beschlüssen der Pariser Wirtschaftskonferenz.

Die Vertreter der Verbandsmächte haben in Paris den wirtschaftlichen Krieg nach dem Kriege der Waffen gegen die Mittelmächte beschlossen. Die Konferenz hat unter der geistigen Leitung von Franzosen und Schwedinnen gelangt; diese haben eine Gelassenheit zur Propaganda ihrer verkehrsfeindlichen Ideale, jene gingen in der ererbten Feindseligkeit gegen den Gegner der zwei Jahre in der gewerblichsteigenden Sozialisten sich fühlend voran. Wegen der Rangfolge von den verschiedenen nationalen Regierungen auch bestätigt, offenstößt, so sind seine Beschlüsse noch nicht bindend, sondern nur empfehlende Natur. Die Regierungen werden zwar mit dringlichem Eifer zu ihrer sofortigen Befolgung aufgefordert, aber es hängt von ihrem freien Willen ab, die Beschlüsse zu umzusetzen und falls zu Versäumnis der Beschlüsse zu umzusetzen ist, nicht nur die wirtschaftlichen Gesichtspunkte ist die Entschädigung der Konferenz mehr eine Drohung als eine feste Gefahr.

Die Beschlüsse wollen in gemeinschaftlicher Ueberlegung auch einen Kampf auf wirtschaftlichem Gebiete vorbereiten, der nicht allein den Frieden überdauern, sondern auch die am schwersten getroffenen Staaten entschädigen und ein ergötzendes Mittel für den Verbundenen Handel mit feindlichen Firmen oder auch nur Firmen, auf deren der Verdacht ruht, unter feindlichem Einfluß zu stehen. Für die Interessen der Verbundenen nachteilige Kontrakte sollen null und nichtig sein. Eine gesetzmäßige Kartellvereinbarung, die leicht Verwickelungen zwischen den Interessen der Verbundenen und Anzweifeln von Annehmlichkeiten der Verbundenen im Voraus erklärt. Selbst die höchste Kontrolle der Wirtschaft nach den neutralen Ländern, die an die Mittelmächte grenzen.

Diese Vorläufe sind schon größtenteils verwirklicht. Die privatrechtliche und gesellschaftliche Gesetzgebung gegen den Feind soll nur vereinheitlicht und in allen Ländern mit gleich rüchthelcher Strenge durchgeführt werden. Das gemeinsame Verbot der öffentlichen Werbung für die Unternehmung eigener privater Eigentums vertritt, das nur anstößig ist, soweit es die Durchführung der militärischen Operationen veranlaßt. Gewiß wird auch dieser Nachschub überleben, das Völkerverkehr mitschaltet; aber die Tatsache, daß von Verletzung gesprochen wird, ist doch das Einzige, das geltend machen nicht genötigt wurde. Die entscheidenden Beschlüsse, die sich auf seine Anerkennung. Andererseits ist die gegen die Mittelmächte gerichtete privatrechtliche und völkerrechtliche Gesetzgebung zu weiten. Sie kempelt die Vermeidung feindlicher Erbitterung zu geltendem Recht und bündigt so den rationalen Idealen, für die der feindliche Staat und der Bürger des feindlichen Staates gleich ist. Das ist genau die erste primäre und heuerliche Aufgabe, nach der im Interesse der Gesetze nicht nur den feindlichen Staat unterworfen, sondern den Bürgern des besiegten Staates auch Gut und Freiheit nahm.

Ferner wurde die Wiederherstellung der durch den Krieg verwüsteten Länder beschlossen, denen mit Rohmaterialien, Industrie und Landbauverrichtungen und Schiffbauern geschlossen werden soll.

Ein anderer Beschlüsse hat bestimmt, daß das Vorkrecht der wirtschaftlichen Nation während einer Reihe von durch nähere Uebereinkunft festzulegenderen Jahre der feindlichen Mächte befristet werden soll. Drittens beschließen die Verbundenen, sich gegenseitig den Vorrang zu geben in der Zufuhr der natürlichen Hilfsmittel, die für die Wiederherstellung auf dem Gebiete des Handels der Industrie des Landbaues und der Schiffahrt von größter Wichtigkeit sind. Viertens werden die Verbundenen zum Schutze ihres Handels, ihrer Industrie, ihres Landbaues und ihrer Schiffahrt gegen wirtschaftliche Verdrängungen durch Ueberfüllung der Märkte oder anderer Praktiken auf dem Gebiete des unantwärtigen Wettbewerbes eine Beibringung festsetzen, während welcher der Handel der feindlichen Mächte beschränkt sein soll. Fünftens beschließen die Verbundenen, sich gegenseitig die Bestimmungen unterworfen werden sollen. Aber Mittel sollen entweder dem Einfuhrverbot unterliegen oder einem anderen zweckentsprechenden System. Besondere Bestimmungen sollen ebenso für die Schiffe feindlicher Länder getroffen werden.

Das ist sehr bemerkenswert und die liberale englische Presse hat auch den loblichen Mut, gegen die fraktionellen Ausschreitungen herberberedender Geister einzutreten. Wegen dieser brutale Politik gibt es ein starkes Argument, die Beschlüsse der Wirtschaftlichen Mächte nicht zu unterschätzen. — Dann ist sie überflüssig; aber Deutschland wird nicht entscheidend geschlagen — dann ist sie unmöglich. Aber diese verwerflichen Beschlüsse, an denen sich

Nur in den erlaubten Abteilungen.

Web-, Wirk- und Strickwaren sind von dem Verkauf ausgeschlossen.

95

95-Tage

40
bunte farbige
Ansichtskarten
95

1 Likör-Service
8 teilig . . . 95

1 Toilette-Garnitur
5 teilig . . . 95

1 Herren-Portemonnaie 95

1 Käsestück, reuenn . . . 95
10 Glas-Kompotts . . . 95
1 Glas-Kuchenteller, gross . . . 95
1 Rahm-Service . . . 95

20
Brömsilber-
Karten
95

1 Wasserflasche,
6 Gläser . zus. 95

**1 Aufsatz
mit Vase** 95

10 glatte Bier-
becher . . . 95
4 Karibecher
mit Goldrand . . . 95
1 Butterdose,
1 Geleedose, zus. 95

1 Damen-Portemonnaie 95

1 grosser Hand-
spiegel . . . 95

1 Handspiegel,
1 Kopfbürste
zusammen . . . 95

1 Paar Messer
und Gabeln . 95

**1 Raster-
apparat**
95

12 Kaffeeföfel . . . 95
6 Esstöffel . . . 95
1 elegantes Tischbesteck . . . 95
3 Alpaka-Kaffeeföfel . . . 95
1 Alpaka-Esstöfel . . . 95

**1 Taschen-
bürste m. Stiel** 95

**1 Solinger
Taschenmesser** 95

**1 Raster-
messer**
95

Spielwaren

1 Besen garnitur . . . 95
1 grosse Rechenmaschine . . . 95
1 Tamborin mit Ball . . . 95
1 Dambrett . . . 95
1 Kubbspiel . . . 95
1 Auto mit Uhrwerk . . . 95
1 Sandwagen . . . 95
1 grosser Lederball . . . 95
1 Mundharmonika . . . 95
1 Elmer, 1 Gieskanne
und 1 Schaufel . . . zus. 95

**1 Taschen-
toilette** 95

Bücher

Der Gefangene der Franzosen . . . Band 95
Mit Held Mackensen durch
Galizien . . . Band 95
Kreuz und Halbmond . . . Band 95
Heldentugenden der Emden
und Aoyah . . . Band 95
Der Treitzkopf . . . Band 95
Die Hölle am Isanzo . . . Band 95

**1 Salon-
Album**
für Klavier
95

**1 Kinder-Früh-
stüchertasche** 95

1 Pieknickkoffi
lackiert, Blech
95

2 Kleiderbügel
mit Rosen-
Strecker
95

**In Wald
und Flur.**
Album
95

**1 Porzellan-
Kaffeekanne** 95

**1 Porzellan-
Kaffeekanne** 95

**1 Porzellan-
Kaffeekanne** 95

3 Emailleschüsseln . . . 95

1 Emaille-Kaffeekanne . . . 95
1 Emaille-Waschbecken . . . 95
1 Salz- oder Mehlreste . . . 95

1 Maschinentopf 16 cm. gefalzt 95
1 Maschinentopf 14 cm. gestaut 95
1 Emaille-Kaffeekrug . . . 95

1 Gebäckkasten Rosendekor. 95
1 Korbhaken . . . 95
1 Kohlschaufel . . . 95
1 Emaille-Eiertiegel . . . 95
1 Stiel-Kasserolle . . . 95

1 Garnitur wie Abbildung, in
Emaille 95
1 Emaille-Kaffeekoche 18 cm. 95

1 Emaille-
Wasserkrug 95
1 Essenträger 95
1 Emaille-Eimer 95
1 Emaille-Behälter
zusammen 95

1 Fruchtpresse . . . 95
1 rundes Beibeissen . . . 95
1 Kaffeetrichter . . . 95

1 Wäscheleine . . . 95
1 Wäschetrockner . . . 95
1 Schnärböck . . . 95
1 Wischkasten } zus. 95
1 Putzkasten } 95

Lebensmittel.

1 Dose Heringe in Tomaten . . . 95
2 Dosen à 1 Pfd. Karotten . . . 95
1 Dose Pflaumen . . . 95
8 Stück Gulasch-Kartoffel-Würfel 95
2 Flaschen Wein-Essig . . . 95
7 Pakete Eispulver . . . 95

1 Küchenhandtuch-Halter 95
1 Hackebrett . . . 95
1 Blumenkübel, Holz, lackiert . . . 95
1 grosses Küchen-Eckbrett . . . 95
1 Aermel-Plättbrett . . . 95
1 Karton Glühstoff . . . 95
zusammen . . . 95
1 extra grosses Aermel-Plättbrett 95
1 Kamkassen mit Spiegel . . . 95

1 Papierkorb
95

1 Bast-Marktasche . . . 95
1 Japan, Pompadour . . . 95
1 Frühstück-Korb . . . 95

1 Marktnetz . . . 95
1 Fettdöbel-Blech . . . 95
1 Hackmesser . . . 95
1 Tee- und Kakao-Büchse
zusammen . . . 95

**1 Zeitungs-
halter**
für alle Tage
95

1 Hackbeil . . . 95
1 Topflappen . . . 95
1 Staubtuchkasten } zusammen 95
1 Kaffeeflasche }
1 Brühsieb } zusammen 95

**1 grosser
Handkorb**
95

1 Korb-Zeitungsmappe . . . 95
1 Obstkorbforn } zusammen 95
1 Königs-Kuchenform }
1 grosser Waschkrug . . . 95

**1 Porzellan-
Kaffeekanne**
95

1 grosses Waschbecken . . . 95
1 Meste mit Holzrand . . . 95
1 Schokoladenkanne mit Deckel 95
6 Gewürz-Täschchen . . . 95
3 Vorrats-Tonnen, dekoriert . . . 95
8 Speiseteller . . . 95

10 Pakete Honigpulver . . . 95
10 Pakete Backpulver . . . 95
1 Pfund Feigen, gebacken . . . 95
1/2 Pfund Birnen, gebacken . . . 95
1/2 Pfund Pfirsiche, gebacken 95

**1 Postkarten-
Album** für 300
Karten 95

**1 Amateur- oder
Postkarten-Album**
mit Büttendeckel 95

100 Bogen Oktavpapier . . . 95
100 Bogen Billetpapier . . . 95
50 Bogen Quartpapier . . . 95
5 od. 8 Hapen Leinwand-Papier 95

1 Kassette
50 Bogen 95
50 Umschl. 95

1 Kassette
Leinwandpapier
95

2 Schreibblöcke à 50 Blatt . . . 95

**5 Rollen Toilette-
papier** . . . 95

**3 Rollen
Toilettepapier**
„Jodler“ 95

4 Pakete Butterbrotpapier . . . 95
5 Rollen Salizyl-Pergament-
papier . . . 95
75 Stück Papier-Servietten
mit Blumenrand . . . 95
1 Tischläufer m. 25 Servietten 95

2 Postkarten-
rahmen mit 95
Bild . . . 95

1 Musikmappe
mit
Aufschrift 95

Selben-Artikel
markenfrei

4 Pakete Waschpulver . . . 95
10 Pakete Bleichsoda . . . 95
5 Pakete Scheuerpulver . . . 95
6 oder 4 Pakete Blitzblank
10 Schachteln Streichhölzer zus. 95
5 Dosen Schuhcreme . . . 95
2 Eisenboxen Schuhcreme
1 Dose Lederfett, zusammen . . . 95

Gegen Verzeigung der Kartoffelkarte

7 Pakete Kernseifen-Ersatz . . . 95
2 Pakete Salmiakterpentin-
Seifenpulver u. 1 Pak. Veilchen-
seifenpulver mit Geschenk, zus. 95
4 Stück Lillmilch- oder
Blumenseife . . . 95
2 Stück gute Blumenseife . . . 95

**1 Porzellan-
Kaffeekanne** 95

**1 Würst-
kasten**
95

**2 Tafeln
Vollmilch-
Schokolade**
95

**1 schwarze
Brosche** . . . 95

**1 Pfund
gemischt.
Konfekt**
95

**1 Metall-Ziga-
retten-Bügel** . . . 95

1/4 Pfund
Eisbonbons
1/4 Pfund Kaiserdrops
1/4 Pfund gefüllte
Fruchtbonbons
zusammen
95

**1 silberne
Rocknadel** . . . 95

**10 Stück
Kakao-Würfel**
mit Milch
und Zucker
95

**1 gr. Kriegs-
schiff m. Uhrv.** 95

**1 Brief-
flasche**
mit Block
95

**1 Porzellan-
Kaffeekanne** 95

**1 Porzellan-
Kaffeekanne** 95

Eisschränke und Wasserhahn . . . gross, mit verzinnten Wänden	1 türg, gross 41 ⁵⁰	extra gross, 1 türg 47 ⁵⁰	3 türg 60 ⁵⁰
Eisschränke und Wasserhahn . . . gross, mit emaillierten Kacheln	1 türg, gross 48 ⁵⁰	extra gross, 1 türg 53 ⁵⁰	2 türg 74 ⁵⁰
Eisschränke und Wasserhahn . . . gross, mit starken Glaswänden	1 türg, gross 48 ⁵⁰	extra gross, 1 türg 53 ⁵⁰	2 türg 74 ⁵⁰

**10 Pakete
Praktikol**
Sauerstoffpulver
zum Händewaschen
95

**1 Porzellan-
Kaffeekanne** 95

Leopold Nussbaum

1 Armband . . . 95

Walhalla-Theater 1/2 9 Uhr.
Erstes Gastspiel: Kurt Oßner Poesen- und Operetten-Gesellschaft mit Gustav Bertram als Gast.
„Der süsse Fratz“
Posse mit Gesang u. Tanz v. Art. Lokosch u. Müller-Förster.
Musik von Harry Hauptmann.
Gesangs-Schlager: 1. Wenn die Mädchen so geschickt ist, kriegt es keinen Mann. — 2. Süßer Schatz, da blöder Leckenköpfechen. 3. Nietsa kommt mit mir ins Gräbe. — 4. Süßer Engel, fall nicht gleich vom Stengel. — 5. Welser Schleiter, Myriekranz.
Sonntag, zwei Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr, abends 7 1/2 Uhr.
Nachmittags: Eintritt 0,50, 0,35, 0,80, 1,10 Mark.
Vorwände ein Kind frei. 1168

Olympia-Park. 1160
Sonntag 1/2 4 Uhr: 2 Militär-Konzerte.
Gesamt Artillerie-Kapelle Nr. 76, Kapellmeister: Böse.
Auf Wunsch: Marsch für Feldtruppen und Fauten.
Eintritt 20 Pfg. Militär 10 Pfg. Verwundete und Kinder frei.
Kasperltheater, Kerussell.
Mittwoch: Infanterie-Konzert. — Donnerstag: Artillerie-Konzert.

3 Könige Varietee, M. Klausstr. 7.
Neuer Spielplan!
Neue erstklassige Künstler u. Künstlerinnen.
Neue Einakter: „Fette vor Gericht“, „Der Wunderdoktor“.
Militär, Eintritt wochentags frei! 1161

Altenburger Hof.
Sonntag im 1160
Jägergasse 1, Oberpollinger. Jägergasse 1, Ecke Gr. Ulrichstr. 1158
Ab 1. Juli täglich: **Gr. Konzert** des ersten Damen-Orchesters „Edelweiss“.
Um gültigen Zuspruch bittet hochachtungsvoll Frau Elsa Beth.

Ohne Konkurrenz in Halle sind die **Kaiser-Darbietungen im Saal**
durch das Damen-Trompeten-Korps „Alt-Leipzig“.
Der unübertreffliche schöne **Kleins Ernst**, **„Carlenen Miedlich“** das Feiertänzerin.
Sonntag, vorm. 11 Uhr: Fröhschoppen.
Nachmittags 3-11 Uhr: **Konzert.**
„Kaiser-Kaffe“ Angenehmer Aufenthalt, Erbeeren-Sowie, Konditorei-Büfett. 1171

Wintergarten, 1161
Magdeburgerstrasse 66.
Wiener Kaffee
Täglich: **Künstler-Konzert allerersten Ranges.**
Sonntag, nachmittags 2 Uhr ab.

Pfälzer Schiessgraben
Täglich: **Gr. Frei-Konzert.**
Ergebnist ladet ein **Karl Henkelmann.**

Leuchtturm. Ausflugsort in großem, schattigen Garten.
Morgen, **Militärkonzert.**
Sonntag: **Kaffee in Portionen** Erbeeren, Neueste Rosenkornen billig. 1147
Eintritt frei! **Frans Sonntag.**

Bouillon-Würfel
Suppen-Würfel liefern lauten an 25-Berücksichtigung
Mittelnormen von 1176
Brandtners Nährmittel:
Fritz Grimm, Halle a. d. S., Weichselstraße 29.
Walds, Sola, Stoff-Sola, Vertikal, Keilbrücken, Steg, und Haislieb-Tische, Robschütz, und beide Vertikalen mit Holzgerüst, Keilbrücken, Nachschick, den mit Nahrungsalz verkauft billiger
Friedrich Pelleke
Geleitstraße 25. 1142

Die soziale Bedeutung der Frau während und nach dem Kriege!
lehrt das Buch:
Was ist Religion?
Preis 1 Mark. 1163
Verlag L. Kittel,
Magdeburgerstr. 18 a.

Burg-Theater. Der Herr des Todes. 4-Akter
Militär-, Liebes- und Sensations-Drama.
Außerdem: Detektiv-Bild, Melodram.
Höchste Preise zahlen für:
Lumpen . . . 100 Rilo **20.00** | Knochen . . . 100 Rilo **10.00**
Wolle (Strumpf- und Häute) Rilo **160.00** | Sachzeug . . . 100 Rilo **10.00**
Neutuch . . . 100 Rilo **100.00** | Papierabfälle 100 Rilo **6.00**
Zeitungen, Bücher (zum Einkampfen) **8.00**
Rost & Goedecke, Mansfelderstrasse 29, Hof rechts, am Oettinger Bahnhof. *357

Glänzender Erfolg der grossen Schlager-Programme.
Passage Astoria
W. Psilander in „Mark Römers grosse Stunde“.
Es lebe der Kaiser!
Spannendes Abenteuer in 4 Akten.
Der Gipfel der Frechheit!
Lustige Picoolo-Geschichte in 3 Akten.
Picoolo-Claire Waldoff usw. usw. 1172
Die letzten Tage der Entente auf Gallipoli.
Liebe und Alkohol.
Lustspiel in 3 Akten. usw. usw.

Zentral-Verband der Handlungsgehilfen
Bezirk Halle (Saale), Geschäftsstelle Harz 42/44.
Der Verband gewährt Stellenlosen, Kranken, Umzüge- u. Sterbe-Unterstützung, Rechtsschutz, Stellen-Vermittlung, Staffelleistungen.
Dienstag, 4. Juli, abends 9 Uhr, im „Volkspark“, Burgstrasse 27:
Mitglieder-Versammlung
Tagesordnung:
1. Neuwahl einer Beisitzerin. 1159
2. Verbandsangelegenheiten.
Zahlreichem Besuch sieht entgegen **Die Bezirksleitung.**
Sektion der Lagerhalter. **Mittwoch, 12. Juli, nachmittags 3 1/2 Uhr, im „Volkspark“, Versammlung.** Tagesordnung: Schadet die Konkurrenz beim Wareneinkauf?

Soeben erschienen:
Kriegs-Ratgeber.
Ein unentbehrliches Nachschlagewerk.
Teil 1 beantwortet in textlicher Anordnung alle mit **Heer, Flotte und der Kriegstechnik** zusammenhängenden Fragen.
Teil 2 ist für jeden Kaufmann und Gewerbetreibenden ein wertvolles **Adressbuch** für die vom Reich und den Bundesstaaten gegründeten **kriegswirtschaftlichen Organisationen** (Einkaufs- und Beteiligungsgesellschaften, Zentralstellen für Ausfuhrbewilligungen usw.) und gleichzeitig ein **Ausfuhrbuch** über die wichtigsten **Wohlfahrts-Einrichtungen.**
Teil 3 enthält die **Gelüste über die Kriegsverletzten- und Hinterbliebenenfürsorge** auf Grund der Militärversicherungs- und Sozialversicherungsgesetze, ausführlich erläutert, und dient allen Kriegsteilnehmern, sowie den Angehörigen in der Heimat als leicht verständlicher, zuverlässiger Begleiter.
Preis des einb. Zebellen 350 Seiten **nur M. 1.75.** In Ganzleinen elegant gebundenen Bänden

Volksverkauf für Halle:
Volksbuchhandlung
Harz 42/44.
Sämtliche Austräger des Volksbuches nehmen Bestellungen entgegen.
Kursbücher empfiehlt die **Volksbuchhandlung,** Halle (S.), Harz 42/44.

Künstliche Zähne
Behandlung **kranker Zähne.**
Vorzugsweise **schmerzloses Zahnziehen,** soweit möglich.
Hall. Zahn-Heil-Anstalt (vormals Brillaanstalt), **Gr. Ulrichstrasse 11, II.**
Sehr mässige Preise.
Ferial 3865. 1153

C. O. Trothe, Optisches 1153
Spezial-Institut.
Böckstraße 9/10.
Gegr. 1816. Tel. 2916.

Rechtzeitige **große Abschlässe** bieten **blühigen Einkauf** (bis 1. August ohne Bezugsklein).
G. Liebermann, Geleitstr. 42. 1175
Herren-Wäsche, Handtücher, Unterzeuge, Strumpfwaren.

Moden-Zeitungen in großer Auswahl.
Volksbuchhandlung Halle (Saale), Harz 42/44.

1174 Auf **Abzahlung** liefern wir einzelne **Möbel,** Polstermöbel, ganze **Wohnungs-Einrichtungen,** Herren- und Damen-Kleidung, Wäsche, **Toppleine, Gardinen, Kinderwagen.** Zahlungsbedingungen günstig.
Eichmann & Co. Gr. Ulrichstr. 51, Eingang Schulstr.

Wäsche, Hausfrauen!
Soble für wollene Strumpfwaren **höchste Tagespreise,** sowie f. Lumpen, Metalle, Knochen und Eisen höchste Preise; holt auf Wunsch auch Leder ab. Soble auch für geb. Soble jeder Art höchste Tagespreise.
Paul Günther, Taubenstr. 3, Hof hinten links.

Thalia-Theater.
Sonntag, den 2. Juli, abends 8 1/2 Uhr. — Volkstümliche Preise.
Bastien und Bastienne. Operette von W. A. Mozart.
Fritzchen und Lieschen. Operette von J. Offenbach. — Szenen aus der Ober. 1154
Die lustigen Weiber von Windsor.

Bad Wittekind.
Sonntag den 2. Juli 1916, früh 6 1/2 bis 8 1/2 Uhr:
Früh-Konzert, nachmittags 3 1/2 Uhr:
Kur-Konzert vom Stadttheater-Orchester.
Eintrittspreise: 100 Zum Früh-Konzert 25 Pfg. Zum Nachn. Konzert 35 Pfg. einschl. städt. Kartensteuer.
Mittwoch den 5. Juli 1916:
Brunnenfest-Konzert.

Zoo!
Zahlreiche Neuausschaffungen.
Sonntag den 2. Juli 1916, nachmittags 3 1/2 Uhr:
Militär-Konzert von der Kapelle des II. Ers. Bataillons des Kaiser-Reg. Nr. 36.
Musikleiter: Franz Bubas, abends 7 1/2 Uhr:
Konzert vom **Stadttheater-Orchester**
Leitung: Kapellmeister Karl Nöhren.
Eintrittspreise: Erwachsene 40 Pfg., von 7 Uhr ab 30 Pfg., Kinder 20 Pfg. Militär ohne Dienstgrad zählt vorn. 10 Pfg., abends 20 Pfg.

Schachspiel
Mit Anleitung zum Spielen. Das interfeanteste aller Spiele. Preis 50 Pfg.
Volksbuchhandlung.

Photographisches Atelier u. Vergrößerungs-Anstalt
Samson & Co.
Poststrasse Halle a. d. S., Kaiser-Denkmal. 910. u. m. b. H. via - a - vis dem
Immer noch die **altbekanntesten Friedenspreise!**
Glanzbilder: Matbilder:
12 Visites 1⁹⁰ 12 Visites 4⁰⁰
12 Cabinets 4⁹⁰ 12 Cabinets 8⁰⁰
Vergrößerungen
auch nach älteren Bildern, zu den bekannt billigsten Preisen in vorzüglichster Ausführung.
Größtes u. billigstes Atelier am Platze.

